sponsored by VIENNA ONLINE

INTERNETNENNUNG
LIVEÜBERTRAGUNG
www.seiberer.at

ERSTER OESTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB

AUSSCHREIBUNG
23. INTERNATIONALER SEIBERER BERGPREIS

Prolog ins Motorradmuseum Eggenburg am Samstag, 26. April 2008 mit Führung und Imbiss

KTM 125 Tourist Bj. 1956 am 17. Seiberer Bergpreis 2002

Sonderwertung KTM

am Sonntag, 27. April 2008
in Weißenkirchen in der Wachau

1. Start: 10:00 Uhr
2. Start: 14:30 Uhr

für historische KLEINWAGEN, ZWEIRÄDER, BEIWAGENGESPANNE, KABINENROLLER und größere historische PKW bis 1300 ccm, Youngtimer-Sonderklasse (unter 3,60m oder 1000ccm)

sponsored by

KTM

HELLA Service Partner

Teuschl
3500 Krems Hafenstraße 50
Telefon 02732/83428
Telefax 02732/83428-20

VOLVO

MITSUBISHI MOTORS

HYUNDAI

1. Der Prolog

Am Samstag, 26. April 2008 fahren wir gemeinsam durch die hügelige Landschaft des wunderschönen Waldviertels nach Eggenburg und besuchen dort die neue Ausstellung im Motorradmuseum mit persönlicher Führung durch Ing. Fritz Ehn. Anschließend gibt es im Museum eine kleine Jause. ***NUR € 10,-***

2. Art der Veranstaltung und Wertung

Der Seiberer Bergpreis wird als lizenzfreier Gleichmäßigkeitsbewerb in zwei Läufen entsprechend dem nationalen und internationalen Reglement auf gesperrter Strecke durchgeführt. Der Bewerb wird auf der gesamten historischen Strecke mit 6,5 km Länge bei einer durchschnittlichen Steigung von 7% (!) gefahren.

Für die Wertung wird die Zeitdifferenz der beiden gefahrenen Läufe herangezogen. Die gefahrene Geschwindigkeit wird in keiner Weise bewertet. So hat jeder die gleiche Chance zu gewinnen. Den Teilnehmern ist die Verwendung von Uhren und anderen Zeitmessgeräten strengstens untersagt und führt ebenso wie deutliches Verlangsamen vor der Ziellinie zur Disqualifikation! Bei gleicher Zeitdifferenz entscheidet das ältere Baujahr. Die Zeitnehmung erfolgt durch clubfremde Experten, unabhängig, unbestechlich und auf Tausendstel Sekunden genau.

3. Startberechtigte Fahrzeuge

Spezialwerkstätte für KFZ-Technik
Ing. Georg Ringseis
ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
GÜNSTIG
RASCH
Tel./Fax: 715 20 62
1030 Wien
Ungargasse 29
email: ringseis@kfz-ringseis.at
Internet: www.kfz-ringseis.at
Ihre Markenwerkstatt für alle Marken!
Spezialist für Oldtimer-Elektrik!

Startberechtigt sind sämtliche historische, ordnungsgemäß zum Verkehr zugelassene und in schönem Original- bzw. restauriertem Zustand befindliche Kraftfahrzeuge bis Baujahr 1969 und bis 1300 ccm. Jüngere Fahrzeuge als solche mit Baujahr 1969 sind dann startberechtigt, wenn sie eine Oldtimerregistrierung aufweisen und die Type bzw. das Modell vor 1969 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, oder wenn sie einen Steyr-Puch-Motor haben.

Heuer gibt es wieder eine **Sonderklasse für Youngtimer**! 20 Jahre alte Fahrzeuge (Erstzulassung vor dem 27.4.1988) oder mit einem/einer Lenker/in, der/die jünger ist als sein/ihr Fahrzeug, dürfen daran teilnehmen. Das Fahrzeug muss aber weniger als 1000 ccm oder einer Fahrzeuglänge unter 3,60m haben.

In der **Vespa - Klasse** dürfen alle Vespas mit manuellem Schaltgetriebe starten. Bei einem Fahrzeugalter unter 20 Jahren ist die Teilnehmerzahl eingeschränkt - schließlich ist der Seiberer Bergpreis ja doch eine Oldtimer-Veranstaltung.

Alle übrigen Fahrzeuge mit Baujahr nach 1969 (ausgenommen **KTM-Sonderwertung**) sind nicht startberechtigt! **Nicht startberechtigt sind** auch Rennfahrzeuge, sowie Fahrzeuge mit Umbauten, die nicht dem technischen Stand des Baujahres entsprechen (z.B. Turbolader). Diese Punkte werden bei der technischen Abnahme strengstens überprüft!

Technische Anfragen bezüglich der Startberechtigung von Fahrzeugen bitte ausschließlich an Martin Winkelbauer! (siehe Pkt. 8 Informationen und Organisationsleitung).

Bei technischen Problemen hilft am Seiberer

ARBÖ

Klasseneinteilung:

auch im

AUSTRO CLASSIC
Das österreichische Magazin für Technik-Geschichte

A0.....historische Rennräder
(*Info: Martin Strubreiter +43 2235 81093 oder +43 1 86331 5214*)

A .....Mopeds, Motorroller

B .....Motorräder

C .....Beiwagengespanne

V.....Vespa-Klasse

D..... Vorkriegsklasse - Pkw (bis 1945) und alle Fiat Topolino

E..... 3-rädrige (auch 4-spurige!) Kleinwagen, Kabinenroller und Lastenroller

F..... Kleinwagen bis 500 ccm (bis 1969) ausgenommen Steyr-Puch

G .... Kleinwagen von 501 bis 750 ccm (bis 1969) ausgenommen Steyr-Puch

H .... Kleinwagen von 751 bis 1000 ccm (bis 1969)

I..... Steyr-Puch Haflinger

J..... Steyr-Puch von 16 bis 19 PS

K..... Steyr-Puch von 19,8 bis 25 PS

L..... Steyr-Puch ab 27 PS

M.... Automobile von 1001 ccm bis 1300 ccm (Gästeklasse)

Y.....Youngtimer Sonderwertung (bis April 1988)

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Klassen zusammenzulegen und Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen!

4. Ort und Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet **bei jedem Wetter** statt. Die Teilnehmer sollten nicht vor 8:00 Uhr, spätestens aber um 9:00 Uhr im Startraum eintreffen, wo die administrative und technische Abnahme stattfindet. Bis 9:45 Uhr kann die Strecke besichtigt werden.
Der 1. Lauf wird um 10:00 Uhr gestartet, der 2. Lauf um 14:30 Uhr. Nach Ende des 2. Durchgangs (etwa 16:30 Uhr) laden wir die Teilnehmer zu einem leckeren Essen mit Hausmannskost und einem Getränk ein. Anschließend um etwa 18:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

5. Unterbringungsmöglichkeiten

Die nicht nur landschaftlich reizvolle Weinbaugemeinde Weißenkirchen in der Wachau bietet den von weiter entfernt Anreisenden zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten. Interessenten wenden sich bitte bis Ende März an das **Gemeindeamt** (Telefon +43 2715 2232), von wo aus Sie dann an die Fremdenverkehrsstelle weitergeleitet werden.

6. Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und die für Gleichmäßigkeitsveranstaltungen vorgeschriebene Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h nicht zu überschreiten! Grobe Verstöße führen zur Disqualifikation. Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden, die während der Veranstaltung auftreten können, ab. Die Fahrer tragen die volle straf- und zivilrechtliche Verantwortung für alle von Ihnen respektive Ihren Fahrzeugen verursachten Personen- und Sachschäden.
Für die Verwendung von Sicherheitsgurt und Sturzhelm sowie den Personentransport insbesondere auf einspurigen Fahrzeugen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.
Die Fahrer anerkennen mit Ihrer Unterschrift auf dem Nennungsformular die Ausschreibungsbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen die ordentlichen Gerichte anzurufen. Die Teilnehmer erklären sich in jedem Fall mit Film-, Ton-, und Videoaufzeichnungen sowie deren Veröffentlichung (z.B. unter www.seiberer.at) einverstanden.

7. Nennungen und Nenngeld

Als Nennungen werden ausnahmslos **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE UND UNTERSCHRIEBENE ZAHLSCHEINE** oder die **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE NENNUNG VIA INTERNET** akzeptiert! Teilnehmer aus dem Ausland finden ein eigenes Nennformular beigelegt. Dies gilt auch für die, die sich per Internet bereits vorangemeldet haben! Alle relevanten Dokumente sind auch unter www.seiberer.at zum Download bereitgestellt. Internet-Nenner erhalten alle weiteren Informationen per E-Mail. Nicht bezahlte Internet-Nennungen verfallen am Tag nach dem ordentlichen Nennschluss und werden nicht weiter berücksichtigt.

Der ordentliche Nennschluss ist

Freitag, 28. März 2008 (Einzahlungsdatum)

Bei ordnungsgemäß erfolgter Nennung erhalten alle Teilnehmer spätestens eine Woche vor der Veranstaltung die Teilnahmeunterlagen samt Einfahrtsberechtigung in den Startraum zugesandt, nur abgelehnte Teilnehmer werden sofort benachrichtigt. Das Nenngeld ist Reugeld und wird nur dann zurückgezahlt, wenn die Veranstaltung seitens der Veranstalter abgesagt wird. Höhere Gewalt entbindet den Veranstalter von seinen Verpflichtungen.
Bei Stornierungen bis zum Ende der Nennfrist zahlt der EÖKC das Nenngeld nach Abzug von 10,- Euro Aufwandsabgeltung zurück, danach gibt es keine Refundierung. In begründeten Fällen kann das Nenngeld abzüglich 10,- Euro Aufwandsabgeltung für das folgende Jahr gutgeschrieben werden.
Bei Nichterscheinen am Veranstaltungstag ist in keinem Fall eine Rückvergütung möglich.

Nenngeld:

Einzelnennungen:
€ 40,- für alle Mitglieder des EÖKC
€ 40,- für Fahrzeuge der Klassen A, D, E, F, sowie alle Fahrzeuge vor Baujahr 1945
€ 55,- für alle Fahrzeuge der übrigen Klassen (B, C und G bis M sowie Y)
€ 28,- für die Vespa-Klasse (V) gesponsert von der Firma Faber
€ 18,- für alle Fahrzeuge der Marke KTM (egal in welcher Klasse)
supersonderextratoll gesponsert von KTM

€ 3,- Sonderrabatt bei Nennung via Internet
www.seiberer.at

oder

€ 3,- Sonderrabatt für Sammelnennungen ab 10 genannte Fahrzeuge,
wenn eine e-Mail-Adresse bekanntgegeben wird, und die Verteilung der Unterlagen selbst übernommen wird. Sammelnennungslisten bitte beim Veranstalter anfordern.

€ 10,- Prolog am Samstag, 26.4.2008 zum Motorradmuseum in Eggenburg
(inkl. geführter Museumsbesuch und Imbiss).

Nachnennungen sind nicht möglich!

Das Nenngeld beinhaltet folgende Leistungen des Ersten Österr. Kleinwagen Clubs:
- ein Parkplatz für das Teilnehmerfahrzeug im Startraum (keine Transportfahrzeuge!)
- detaillierte Teilnehmerunterlagen, Startnummern und Starterliste
- eine reichliche Jause pro teilnehmendem Fahrzeug nach dem 2. Lauf
- Preise (Pokale und Sachpreise) für die Klassen- und Gesamtwertung (Siegerehrung)

- Sonderwertungen (z.B. Damenklasse (bitte deshalb bei der Nennung angeben!), historische Gewänder (wir freuen uns, wenn nicht nur die ZweiradfahrerInnen in historischer Gewandung an den Start gehen!), und heuer: Sonderwertung KTM sowie bereits zum dritten Mal die beliebte Youngtimerklasse.

Faber

8. Informationen und Organisationsleitung

Internet: www.seiberer.at, e-mail: info@seiberer.at

Informationen zur Veranstaltung:

Dipl.-Ing. Martin Winkelbauer
Telefon und Fax: +43 1 7698147
Handy: 0664-4869983
E-mail: martin.winkelbauer@gmx.net

HELLA®
Ideen für das Auto der Zukunft

Betreuung unserer ausländischen Gäste:

Roman Luksch
Tel. +43 1 2699800 oder Handy 0676-5626679
Wolfgang Luksch
Tel. und Fax +43 1 8792940 oder
Handy 0676-6725775

Informationen zur Vespaklasse (V)

Fritz Pichelmann (fritz@rc-roadrunner.at)
Michael Bauer (michael@rc-roadrunner.at)
homepage: www.vespaclub.at

Informationen zur KTM-Sonderwertung

Jürgen Splet
Telefon: 0676-5172825
E-mail: schreckschraube@gmx.at

Sonderwertung KTM - Weltmeistermarke aus Österreich

Am 15. März 1953 standen erstmals die drei Prototypen des KTM R 100-Leichtmotorrads auf der Wiener Frühjahrsmesse. In der ehemaligen KFZ- Instandsetzungswerkstätte der Familie Trunkenpolz, welche in Mattighofen im Jahr 1934 gegründet worden war, entstanden die ersten Motorräder unter der Bezeichnung „Moser R 100“. Moser war der Geschäftsführer des Firmeninhabers Hans Trunkenpolz, der aus verschiedenen firmenrechtlichen Gründen noch nicht unter seinem Familiennamen auftreten wollte. Erst ein Jahr später, mit der Hereinnahme des Teilhabers Kronreif war der endgültige Firmenname gefunden: **Kronreif & Trunkenpolz, Mattighofen**. Das Geburtsjahr des ersten KTM Motorrades mit der Typenbezeichnung R 100 (mit 98 ccm Sachs Motor) stand unter einem guten Stern, denn bei der Wiener Frühjahrsmesse zeigten sich die Medien und das Publikum von der Linie und den eleganten Lichtmetall – Vollnabenbremsen der kleinen Maschine sehr begeistert.

Die Serienfertigung lief prächtig und bereits nach zwei Jahren feierte KTM Rennpremiere beim „Wiener Höhenstraßenrennen“ am 27. März 1955: Zum ersten Mal versuchen vier 125er KTM-Rennmaschinen in den Kampf um die Spitze der Achtelliterklasse einzugreifen.

Alpenfahrt am 15.6.1956, Mariazell

Von da an ging es Schlag auf Schlag: KTM etablierte sich mit Aufsehen erregenden Werbemaßnahmen und erfolgreichen Sportauftritten neben Puch - schier ein Kampf David gegen Goliath. Die jungen Wilden von KTM forderten im Einsatz für den Bekanntheitsgrad der Marke oft das Letzte von sich und ihren Vehikeln. Firmenchef Kommerzialrat Hans Trunkenpolz und sein Sohn Erich waren selber begeisterte Motorsportler. Trunkenpolz junior trat sogar selber als Werksfahrer am Ostersonntag 1955 in Linz in Erscheinung. Er saß wie „Teamkollege“ Paul Schwarz auf einem MV-Monoalbero- „Production Racer“, den man nur umlackiert und mit einer geschobenen KTM-Langarmschwinge versehen hatte.

KTM als kleiner Konfektionär mit 150 Arbeitskräften konnte sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht an die Entwicklung einer eigenen Rennmaschine wagen. Doch mit dem Engagement des berühmten österreichischen Konstrukteurs Ludwig Apfelbeck gab es die Premiere des neuen Königswellen-Renntriebwerks im Februar 1957 – typisch österreichisch - bei einem Eisrennen in Zell am See.

Neben den Straßenmodellen Tourist, Trophy und Tarzan und dem Motorroller Mirabell konstruierte Apfelbeck den ersten Mopedroller KTM Mecky mit eigenem Motor. Nach dem frühen Tod Kronreifs, dessen Firmenanteile von Karl Zizala, dem bekannten Erzeuger der ZKW Leuchten und Leichtmetallgussteile erworben wurden, wurde der teure Straßenrennsportsport eingestellt, gleichzeitig wurden die Motorradverkäufe immer weniger. Doch ein neues Segment boomte, das Moped. Mit dem legendären KTM Comet, einem begeisternden Zweisitzermodell im Look einer Sportmaschine konnte KTM die männliche Jugend begeistern, das Rollermoped Ponny war ein weiterer Stützpfeiler der Zweiradproduktion. Die Rückkehr in den Sport geschah 1969 in der 50ccm Klasse, vor allem im Off Road Sport. Im Motocross- und im Wertungs- (heute Enduro-) Sport wurde KTM zum Fixstern am Motorradhimmel, der bis heute immer stärker strahlt. 1970 wurden die ersten eigenen Motocross-Motoren gebaut und machten als „Penton“ Furore in den USA. Dem ersten WM-Titel im Jahr 1974 unter Gennadij Moiseev und den beiden WM Titeln von Heinz Kinigadner in den Jahren 1984 und 1985 sollten unzählige weitere Titel folgen.

Nach dem Tod des Firmeninhabers Erich Trunkenpolz folgten wirtschaftlich schwere Zeiten, die im Konkurs des Jahres 1991 endeten. Doch unter dem neuen Firmeneigentümer Stefan Pierer gelang ein Relaunch der Marke, wie er glanzvoller nicht hätte sein können.
Heute ist KTM eine internationale Größe nicht nur im Gelände-, sondern auch im Straßenrennsport. Mit dem „X-Bow“ hat KTM den erfolgreichen Eintritt in den illustren Kreis der Sportwagenbauer geschafft. Und die sportliche Straßenfraktion hält auf begeisternden und ultraleichten Superbikes wie der Superduke die japanische Meute in Schach.

Fritz Ehn

DAS ÖSTERREICHISCHE MOTORRAD MUSEUM EHN EGGENBURG

Mehr zum Thema ist in dem Buch „KTM-Weltmeistermarke aus Österreich“ von Ing. Friedrich F. Ehn, erschienen im Weishaupt Verlag, nachzulesen.

Das starke Ersatzteilprogramm für klassische Fahrzeuge der Marken:
STEYR-PUCH, FIAT
AUTOBIANCHI
LANCIA
Fordern Sie den Katalog für Ihr Fahrzeug an !
AUTOQUARIAT
FERTAN Rostschutzprogramm !
1180 Wien
Antonig. 44-46
www.autoquariat.at
e-mail: verkauf@autoquariat.at
Tel: 01/409 51 91 Fax: 01/409 51 91-20
Über 12.000 Neuteile
ab Lager lieferbar !
fertan

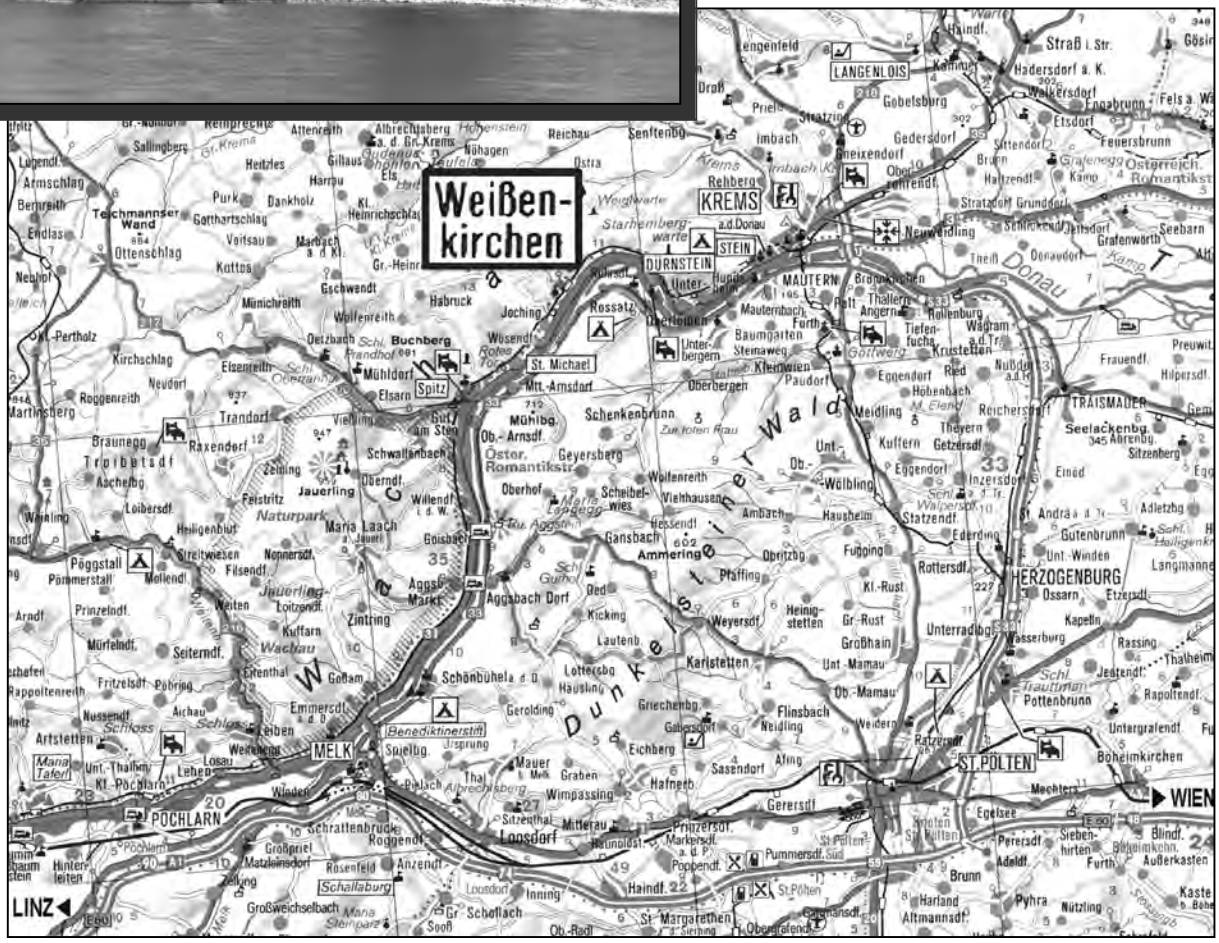
TELE KOM AUS TRIA

TOI TOI SANITÄRSYSTEME

SIEMENS VDO Automotive

Rudolf Köhler GesmbH
Sanitäre Anlagen
Heizungen
Energieoptimierungen

Die Weinbauidylle Weißenkirchen liegt inmitten der Wachau zwischen Krems und Spitz am nördlichen Ufer der schönen blauen Donau, erreichbar über die B 3 von Krems oder von Melk bzw. Emmersdorf.



Teuschl
3500 Krems Hafenstraße 50
Telefon 02732/83428
Telefax 02732/83428-20
MITSUBISHI MOTORS
VOLVO
HYUNDAI